



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

6367 /AB

24. Nov. 2010

zu 6445 /J

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0894-III/5/a/2010

Wien, am 17. November 2010

Der Abgeordnete zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 24. September 2010 unter der Zahl 6445/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grundversorgung für hilfs- und schutzbedürftige Fremde“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Mit Stichtag 1. September 2010 gab es insgesamt 18.940 grundversorgte Personen, davon 573 im Burgenland, 1.076 in Kärnten, 3.196 in Niederösterreich, 3.199 in Oberösterreich, 1.148 in Salzburg, 2.338 in der Steiermark, 1.432 in Tirol, 772 in Vorarlberg und 5.206 in Wien.

Zu Frage 2:

Von den in Frage 1 genannten Personen waren insgesamt 443 Asylberechtigte, davon 5 im Burgenland, 21 in Kärnten, 44 in Niederösterreich, 49 in Oberösterreich, 52 in Salzburg, 50 in der Steiermark, 42 in Tirol, 13 in Vorarlberg und 167 in Wien.

Zu Frage 3:

Von den in Frage 1 genannten Personen waren 5.230 „sonstige Fremde“.

Zu Frage 4:

Unter diese Kategorie fallen beispielsweise Fremde mit einem rechtskräftig negativ abgeschlossenen Asylverfahren, Fremde mit einem bei einem Höchstgericht anhängigen Verfahren oder Fremde, denen der Status des subsidiär Schutzberechtigten zuerkannt worden ist.

Zu Frage 5:

2.727.

Zu Frage 6:

752.

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping loops and lines, positioned in the center of the page.